

Andacht zum Weltfriedenstag

Am 20. September 2026 um 18 Uhr war der Bezirk Minden in die Kirche Minden, Hausberger Straße, eingeladen, um zum kommenden Weltfriedenstag bei Musik und Wortbeiträgen für den Frieden in der Welt zu beten. Gestaltet wurde die Andacht von zahlreichen Gemeindemitgliedern.

Der Bezirksvorsteher, Priester Oliver Rütten, begrüßte die Anwesenden zu dieser besonderen Feierstunde. Er verwies auf folgende besondere Tage: den jüdischen Tag der Versöhnung (Jom Kippur), der am Abend des 20. September begann, den Weltfriedenstag am 21. September und den Abendgottesdienst zum Friedenstag am 23. September.

Wortbeiträge und Gebete um Frieden für alle Menschen

In einer Bibellesung aus Epheser 2 und 4 wurde auf den Frieden aus Jesus Christus hingewiesen. Anschließend trugen ein Glaubensbruder und eine Glaubensschwester zwei Wortbeiträge vor. Der Beitrag des Glaubensbruders, „Der Anfang liegt näher, als man denkt“, verwies auf das Wort des Apostels Paulus, mit allen Menschen Frieden zu halten, soweit es an einem liegt – Gott verlange nicht, was man nicht könne. Oft liege der Beginn eines Friedens in einem ersten kleinen Schritt.

Der Beitrag der Glaubensschwester, „Wenn man nichts tun kann“, griff den Gedanken auf, der so schnell kommen kann: Man kann ja doch nichts machen. Dieser Satz solle nicht vorschnell weggeredet werden, ebenso wenig die Frage, wo Gott in alldem sei; sie stehe schon in den Psalmen und bei den Propheten. Dennoch kann jeder Mensch, gerade der Christ, für den Frieden beten. Darin liegt die Hoffnung, dass alles in Gottes Hand liegt. Man wisse nicht, wie es weitergehe, wolle aber trotzdem nicht schweigen.

Begleitet und umrahmt wurde die Friedensandacht vom Bezirksorchester sowie von einem Ensemble aus Klavier und Blockflöten mit Sprechgesang. Zu Beginn und vor dem Fürbittgebet sang die Gemeinde gemeinsam Lieder.

Mit verschiedenen Fürbitten zu den Konflikten in der Welt, dem Umgang der Menschen untereinander und dem Friedenswunsch in Familie und Nachbarschaft trugen drei Gemeindemitglieder die Anliegen vor Gott. Mit diesem Fürbittgebet endete die Feierstunde.

25. September 2026

Text: ln

Fotos: or/fcr



















